Buchbesprechung

MASÓ, A., & DIJOAN, M. (1997): **Observar Mariposas.** – Barcelona (Spanien, Editorial Planeta), 319 S., 17 cm × 28,5 cm, kunststoffbeschichteter schwerer Hartkarteneinband, durchgehend farbig illustriert, Text in Spanisch (nicht in Katalonisch), ISBN 84-08-02072-2, Preis nicht angegeben. Erhältlich im Fachbuchhandel.

Das Buch gibt einen allgemeinverständlichen Überblick über die Schmetterlinge. Nach einer Einführung (was sind Insekten, was Schmetterlinge?) werden der Lebenszyklus, ökologische Zusammenhänge, Verteidigung, Abschreckung und Tarnung, schließlich „Schmetterlinge und der Mensch" behandelt. Eine kurze Bibliografie und ein Index beschließen das auffallend schmalformatige Buch. Dieses schmale Format hat leider auch dazu geführt, daß (auf S. 53) ein Falter von *Argema mittrei* elektronisch auf diese „Schmalbrüstigkeit" getrimmt wurde (um nämlich mit dem einen Bild die ganze Seite füllen zu können) und damit gänzlich falsche Proportionen der Flügel zeigt – diese völlig unnötige Spielerei am Computer, die nicht mal im Text erklärt wird, hätte wirklich nicht sein müssen!

Die Zielgruppe dieses Buches ist nicht der Fachmann, sondern der allgemein naturinteressierte Laie, der sich Grundlagenwissen über die Ordnung Schmetterlinge verschaffen will. Ein Buch mit diesem Ziel gibt es zur Zeit leider nicht in deutscher Sprache; deswegen bespreche ich hier ein Buch in einer Sprache, die ich selbst nicht ausreichend verstehe und beherrsche (deswegen auch ohne inhaltliche Fehleranalyse); vielleicht findet sich ja ein Verlag, der dieses Buch ins Deutsche übersetzen läßt, weil es eine Bereicherung für unseren entomologischen Buchmarkt wäre.

Das Buch ist sehr schön aufgemacht; in kurzen thematischen Unterkapiteln, gut „verdaubar" aufgebaut und reichhaltig (auch farbig) illustriert, werden die verschiedenen biologischen Aspekte der Lepidoptera, von einer ganz allgemeinen Einführung über Morphologie, Ökologie, Physiologie bis zur Systematik und so weiter, abgehandelt. Wer dieses Buch als Laie liest (und nicht gerade an der Sprachbarriere scheitert), hat hinterher einen sehr umfangreichen Überblick über die Lepidopterologie. Die ganzen aus Lehrbüchern bekannten Schmetterlingsfallbeispiele für biologische Phänomene werden aufgeführt (darunter auch die Geschichte mit dem „Industriemelanismus", die nach neueren Untersuchungen eben nicht zutreffend ist). Störend wirken weiterhin die immer wieder „künstlich" im Raum aufgestellten und abfotografierten Präimaginalstadien – auch wenn der Standardfehler von Publikationen für (und von) Amateure(n) (hängende Raupen in Ruhestellung nach oben gerichtet) nur vergleichsweise selten vorkommt (außer mit den Raupen von *Stauropus fagi* – diese sind fast immer falsch orientiert), weil Albert MASÓ natürlich ein langjähriger Insider der Schmetterlingskunde ist.

Sehr instruktive und in den meisten Fällen auch ästhetisch ansprechende Farbabbildungen werden mit Grafiken und Schwarzweißabbildungen (darunter viele REM-Fotos) ergänzt. Zwar werden natürlich gern einheimisch spanische Arten als Beispiele gebracht (*Actias isabellae*, gemäß der spanischen Tradition regelmäßig fälschlich als *Graellsia „isabe-*

lae" geschrieben, dominiert in vielen Kapiteln, aber es ist ja auch einer der schönsten Falter Europas), jedoch ist das Buch durchaus als eine Gesamtschau der Lepidoptera gemeint, und mir fällt auf Anhieb kein Aspekt der Schmetterlingskunde ein, den man als Thema ganz ausgelassen hätte. Sogar der erst seit einigen Jahren in Europa eingeschleppte südafrikanische Lycaenide *Cacyreus marshalli*, ein Schädling an *Pelargonium* (den sogenannten „Geranien" der Zierblumengärtner), hat sein eigenes Kleinkapitel. Die Gefährdungs- und Schutzproblematik auch und besonders in den Tropen wird berücksichtigt; die Zerstörung der so extrem artenreichen tropischen Regenwälder wird hinreichend intensiv abgehandelt.

Ein paar kleinere Schreibfehler in wissenschaftlichen Namen (*Gonepteryx „rahmni"*, *Parnassius „apolo"*) können den insgesamt guten Gesamteindruck kaum mindern, jedoch wirkt die Bezeichnung von *Macrothylacia rubi* als „notodóntido" auf S. 119 schon wieder eher etwas peinlich, insbesondere weil die Raupen auf S. 167 richtig als „lasiocámpido" angesprochen sind. Bei einer Übersetzung müßte man derlei durch einen fachkundigen Lektor herauskämmen lassen.

Insgesamt ein empfehlenswertes Buch, das bei uns sicher ein breites Publikum fände, wenn es denn nun in deutscher Sprache vorliegen würde.

Wolfgang A. Nässig

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Dezember 1998 ISSN 0723-991